

# Die Verhaltenstrainer für Menschen mit Hunden

**Thema heute: Wie kann ich verhindern, dass mein Hund beißt (3)?**

Letzte Woche haben wir erklärt, dass nicht unbedingt alle Hunde, die mit der Rute wedeln, immer freundlich gesinnt sind. Wir Menschen müssen also lernen zu erkennen bzw. den Besitzer zu fragen, ob wir uns einem Hund nähern oder ihn gar streicheln dürfen. Unsichere Hunde, Hunde mit



einer Vorgeschichte (die man nicht kennt oder sogar solche wo man weiß, dass sie einen Vertrauensbruch gegenüber



Menschen erlitten haben) sollen nicht einfach so mal angefasst werden. Wir fassen ja auch nicht jeden Menschen ans Gesicht oder geben ihm einen Klaps auf den Kopf ... Der Hundebesitzer sollte seinen Hund vor solchen gut gemeinten Streicheleinheiten schützen und das Anfassen nicht zulassen!

Sogar wenn der Hund zu uns kommt, kann es immer noch sein, dass er uns einfach nur beschnüffeln möchte, er aber Angst vor einer ausgestreckten Hand hat.

Die häufigsten Beißenfälle besonders mit Kindern, die der Hund gut kennt, passieren jedoch mit schlafenden oder dösenden Hunden.

Ein Hund der ruhen will, möchte auch nicht von seinem liebs-

ten Spielgefährten gestört werden. In seiner Ruhephase wirkt ein Aufrütteln bedrohlich auf ihn und er könnte reflexartig und defensiv um sich beißen, ohne zu wissen, dass er jetzt gerade seinen Menschen in die Nase beißt.

Man kann daher nicht vorsichtig genug sein und auch wenn man den Kindern alles genauestens erklärt hat, sollte man das Körbchen des Hundes an einem Ort aufstellen, wo er wirklich ungestört schlafen kann und kein Kind oder Erwachsener in Versuchung kommen kann, mal schnell den Hund zu streicheln; davon abgesehen schläft es sich auch besser an einem ruhigen Ort.

(Fortsetzung folgt)

In diesem Sinne wünschen wir euch eine schöne Woche – und seid nett zu euren Hunden

Nico Feider  
und Monique Wies

**Schreiben Sie Ihre Meinung zu diesem Thema bitte an: [jdichter@editpress.lu](mailto:jdichter@editpress.lu)**

